

Lied: Der Engel 1. Vers gesungen von den Krippenspielkindern.

Leser: Boten Gottes, wo seid ihr? Ah, da kommt ihr. Gut, dass ihr da seid. Seid ihr bereit? Leuchtet der Stern? Brennt das Licht? Liegt das Kind im Arm?

Die drei Engel kommen auf die Bühne. Die Engel halten Stern, Licht und Kind während ihr Text gesprochen wird hoch.

Leser Engel: Hier ist der Stern. Er strahlt hell und klar. Ein ganz besonderer Stern, der über einem alten Stall scheinen wird.

Hier ist das Licht. Es verbreitet Helligkeit und Wärme nicht nur in dem alten Stall.

Hier ist das Kind. Es kommt in einem alten Stall zur Welt. Von dort aus wird es die Welt verändern.

Leser: Die Boten Gottes sind bereit. Oft bemerken wir sie nicht. Wir sehen sie nicht. Wir übersehen sie manchmal. Sie wirken im Verborgenen. Aber in dieser Zeit kann man sie sehen. Sie sind jetzt auf dem Weg zu uns.

Engel gehen von der Bühne.

Lied: Stern über Bethlehem

Leser: Maria und Josef sind müde. Sie machen auf dem Weg nach Bethlehem Rast und erinnern sich.

Maria und Josef kommen auf die Bühne, legen ihr Gepäck zur Seite und setzen sich.

Leser Maria: Weißt du noch Josef, wie mir der Engel gesagt hat, dass ich ein Kind bekomme?

Leser Josef: Das ist noch nicht lange her, das werde ich nie vergessen.

Leser Maria: Ich hatte so eine Angst. Wie der Bote Gottes da vor mir stand. Mich anschaute und mir sagte, dass ich bald einen Sohn bekommen werde. Und jetzt ist es bald soweit. Das Baby strampelt kräftig in meinem Bauch.

Leser Josef: Darf ich mal fühlen? Ich möchte das Strampeln auch mal spüren.

Leser Maria: Hier, leg deine Hände auf meinen Bauch. Wenn ich ruhig sitze, fängt er meistens an sich zu bewegen.

Josef legt die Hände bei Maria auf den Bauch.

Leser Josef: Das ist ja, als ob er gegen deinen Bauch boxt. Ihm wird es wohl zu eng. Aber er muss es noch eine Weile aushalten. Nicht, dass er auf unserer Reise nach Bethlehem zur Welt kommt.

Leser Maria: Bloß nicht. Zu Hause in Nazareth wartet alles. Die Wiege, die du gezimmert hast. Die Windeln und die Babywäsche, die ich genäht habe. Eine Zeitlang muss das Kind noch warten.

Leser Josef: Komm, lass uns gehen. Je schneller wir in Bethlehem sind, desto schneller können wir wieder nach Hause. Ich wäre ja lieber allein gegangen. Aber wir müssen uns beide in die Steuerlisten eintragen lassen.

Leser Maria: Ja, da hilft alles nichts. Dem Befehl vom Kaiser müssen wir gehorchen.

Leser: Maria und Josef packen ihre Sachen zusammen und setzen ihre Reise fort.

Maria und Josef gehen mit ihren Sachen von der Bühne.

Leser: So schnell wie Maria und Josef gehofft hatten, geht es in Bethlehem nicht. Sie können sich noch nicht in die Steuerlisten eintragen lassen. Der Schreiber des Kaisers hat seinen Arbeitstag beendet und Feierabend gemacht. Sie müssen wohl oder übel in Bethlehem übernachten.

Maria und Josef gehen auf die Bühne und suchen nach einem Quartier.

Leser: Wo sie auch suchen und anklopfen, fragen und bitten. Maria und Josef finden keine Unterkunft. Traurig stehen sie auf der Straße und wissen nicht mehr weiter.

Der Engel mit dem Licht kommt auf die Bühne.

Leser: Maria sieht einen hellen Lichtschein.

Leser Maria: „Josef“, sie stupst ihren Mann an. „Sieh doch. Da strahlt ein helles Licht. Ist das ein Zeichen? Ein Wink des Himmels? Komm, lass uns dorthin gehen.“

Leser: Josef weiß nicht so recht. Aber ein Versuch ist es wert. Beide gehen auf das Licht zu. Sie werden zu einem alten Stall geführt. Dort richten sie sich für die Nacht ein.

Lied: Alle Jahre wieder

Maria und Josef mit der leeren Krippe auf der Bühne.

Leser: Diese Nacht werden Maria und Josef nie vergessen. Sie waren schon eingeschlafen, da spürte Maria, dass diese Nacht ihr Leben verändern würde.

Engel mit Kind legt das Kind in die Krippe. Engel mit Stern steht auf der Bühne und hält der Stern hoch.

Leser: Mitten in der Nacht hat Maria das Kind zur Welt gebracht. Wie es der Engel gesagt hatte. Es war ein Junge und er bekam den Namen Jesus. Die Eltern waren erschöpft und glücklich. Sie dankten Gott für ihr Kind. Mit der Geburt von Jesus veränderte sich nicht nur das Leben von Maria und Josef.

Engel mit dem Licht stellt sich zur Krippe.

Leser: Im Stall ging von der Krippe aus ein heller warmer Schein. Dieses Licht leuchtete in die Welt hinaus. Am Sternenhimmel war der schönste Stern aller Zeiten zu sehen.

Engel, der das Kind gebracht hat, legt seine Arme um Josef und Maria.

Leser: Maria und Josef spürten Gottes Nähe.

Alle gehen von der Bühne.

Lied: Stille Nacht

Leser: Ein Hirte bringt Holz zum Lagerplatz. In dieser kalten Nacht darf das Feuer nicht ausgehen. Es soll nicht nur wärmen. Das Feuer ist auch nötig, um die wilden Tiere fern zu halten.

Hirte mit Holz kommt auf die Bühne und stapelt es zu einem Lagerfeuer.

Leser: Zwei weitere Hirten tragen schwer an einem Korb voller Felle. Sie stellen den Korb ab.

Leser Hirte: Im Korb sind warme und weiche Felle für uns alle. Nehmt und hängt euch die Felle um. Wir müssen uns vor dieser Eiseskälte schützen.

Hirten legen sich die Felle um.

Leser Hirte: Eine merkwürdige Nacht ist das heute. Ein ganz klarer Himmel und eisige Kälte. Immer wieder kommt ein Wind auf. Die Schafe scheinen nicht richtig zu schlafen. Hört ihr? Sie blöken immer wieder.

Ein Hirte mit Laterne kommt auf die Bühne zu den anderen Hirten.

Leser Hirte: Ich brauch eure Hilfe. Die Schafe rennen hin und her. Ich habe Angst, dass sie das Gatter durchbrechen. Was ist nur los in dieser Nacht. So kalt war es schon ewig nicht mehr und ich kann mich nicht erinnern, dass die Schafe nachts so unruhig waren. Auch das Licht ist seltsam. Merkt ihr das nicht?

Engel mit Licht tritt auf die Bühne

Leser Hirte: Was ist das für ein Licht? So ein strahlendes Licht habe ich noch nie gesehen. Wo kommt es her?

Die Hirten halten sich die Arme und Hände vors Gesicht, um nicht geblendet zu werden. Der Engel der das Kind gebracht hat kommt zu den Hirten auf die Bühne.

Leser Engel: Fürchtet euch nicht. Habt keine Angst. Ich verkündige euch eine gute Nachricht. Gott hat mich zu euch geschickt. Der Messias, euer Heiland und Retter der Welt ist heute geboren worden. Ihr und alle anderen Menschen dürftet sich freuen. Geht und besucht das neugeborene Kind. Ihr werdet es in Windeln gewickelt in einer Krippe finden. Folgt dem Stern, der helle Schein weist euch den Weg.

Engel mit Stern kommt auf die Bühne. Alle Engel stellen sich zusammen auf.

Leser Hirte: Sagt mal, habe ich das gerade geträumt?

Ein Hirte reibt sich die Augen, die anderen schütteln mit dem Kopf.

Leser Hirte: Ich glaub es nicht. Ein Engel ist zu uns auf die Weide gekommen. Was machen wir jetzt? Los, kommt, wir machen uns auf den Weg. Wir wollen mit eigenen Augen das neugeborene Kind anschauen. Schnell, beeilt euch, ehe der Stern untergeht und der Schein verblasst.

Die Engel gehen von der Bühne, die Hirten folgen den Engeln.

Lied: Kommet, ihr Hirten

Auf der Bühne sitzen Maria und Josef. Die Krippe mit dem Kind steht daneben.

Leser: Im Stall ist es ruhig geworden. Das Kind in der Krippe schläft. Maria und Josef können nicht schlafen. Die Aufregung war zu groß. Sie lauschen in die Stille. Doch was ist das? Sind das Schritte?

Die Engel kommen auf die Bühne und stellen sich hinter die heilige Familie. Die Hirten treten auf die Bühne vor die heilige Familie.

Leser Hirte: Hier muss es sein. Seht dort leuchtet der Stern und aus dem alten Stall scheint ein helles Licht. Lasst uns anklopfen.

Die Hirten klopfen an die Tür.

Leser: Die Hirten werden von Maria und Josef in den Stall gebeten. Nachdem die Hirten erzählt hatten, was sie hierher geführt hatte, knieten sie vor dem Kind in der Krippe nieder.

Die Hirten knien vor der Krippe.

Leser: Still und staunend sahen sie das Kind an. Es war so friedlich und ruhig hier im Stall bei dem Kind. Die Unruhe der Nacht fiel von den Hirten ab. Hier beim Kind im Stall fanden sie den Frieden, nach dem sie schon lange gesucht hatte. Maria und Josef sahen sich an. Was war nicht alles geschehen? Ein Engel, der ihnen die Geburt ihres Sohnes vorausgesagt hatte. Die Geburt in diesem Stall. Jesus, der jetzt in Windeln gewickelt in der Krippe schlief. Die Hirten, die von dem Engel auf dem Feld erzählt hatten. Was das nicht alles ein großes Wunder?

Lied: Der Engel 1. Vers gesungen von allen Kindern oder von der Gemeinde.